



Unterwegs En route In viaggio

für die Mitarbeitenden der SBB – 02 | 2015

Junger Hase, alter Beruf

Daniel Cemgil Ispir hat
keine Hemmungen
vor Tausenden Tonnen.
Seite 20

20 000 Ausbildungstage
für den Gotthard-Basistunnel.
Seite 6

Zehn Jahre Tilo
Seite 16



Auch ein
Schleudersitz
der legendären
Venom gehört
Fliegerfan
Harald Imhof.

Harald Imhof hebt ab. Der Reiseverkäufer jagt nach Feierabend in einer Formation von Kampffjets über den Schweizer Himmel. Am Flugsimulator.

Text: Evelyne Reber | Fotos: Thomas Andenmatten

Triebwerke heulen auf. Die Konzentration steigt. Das Adrenalin strömt. Der Höhenflug startet im Untergeschoss. Im Souterrain seines Einfamilienhauses in Bitsch (VS) hat sich Harald Imhof, 48, sein Fliegerreich eingerichtet. An der Wand hängen Pilotenkombis und eine Anti-G-Hose, Helme zieren die Regale. Es ist Donnerstagabend. Zeit für den Staffelflug mit den Kollegen aus dem Verein «virtuelle Swiss Air Force» (vSAF). Harald Imhof sitzt am Pult und ist jetzt «Hotelbravo». Wie in der echten Militärfliegerei haben die Piloten Rufnamen. Vor sich hat der Walliser einen grossen TV-Flachbildschirm, daneben einen Computermonitor, Steuerknüppel und Schubhebel befinden sich auf dem Tisch. Der Walliser loggt sich ein, setzt einen Helm auf.

Triebwerkgeräusche tönen aus den Lautsprechern. Drei Militärjets des Typs Hunter und vier Tiger machen sich auf dem Militärflugplatz Sion für den Start bereit. «Hotelbravo, stell dich bitte vorne bei den Unterständen auf», lautet die Anweisung des Staffelfchefs. Bald darauf starten die Jets und landen nach etwa einer halben Stunde wieder auf der Airbase Emmen. Ein- bis zweimal wöchentlich trainiert Harald Imhof in der Regel mit Vereinskollegen aus der ganzen Schweiz den Staffelflug. Dazu kommen einige Übungsstunden, die er alleine auf dem Flugsimulator absolviert.

«Es ist kein Game», betont er. Punkte gibt es keine zu gewinnen. «Disziplin und Kameradschaft zählen.» Sein Ziel – und seine grosse Leidenschaft: die Schweizer Luftwaffe so gut als möglich nachzubilden und fliegerisch weiterzukommen. Der technische Fortschritt der letzten Jahre sei riesig, erzählt Imhof. «Früher waren die Wolken noch eckig.»

Reale Flugerfahrung hat Harald Imhof, wie die meisten virtuellen Piloten, kaum, Aviatikluft geschnuppert jedoch schon. Auf dem Militärflugplatz Sion absolvierte er die Lehre als allgemeiner Mechaniker. Im Militärdienst arbeitete er an den Jets der Fliegerkompanien.

Heute holt sich der zweifache Familienvater, der im Contact Center Brig als Reiseverkäufer im Railservice arbeitet, die Aviatikwelt einfach mittels Flugsimulator nach Feierabend zu sich nach Hause. Dann heisst es: rein in die Fliegerkombi, Helm aufgesetzt – und Take-off. **e**



**Damit das echte Gefühl aufkommt:
Harald Imhof im «Cockpit».**



**Sein Heim, sein Helm, seine Basis: Mit seinen Kameraden
von der virtuellen Swiss Air Force frönt er der Fliegerei.**



Eine Mustang-Formation unterwegs.



Mehr Fotos und ein Video finden Sie in der iPad-Ausgabe des Magazins «Unterwegs». www.sbb.ch/unterwegs-app (sbb, benefit).